

Unterdrückte Wahrheiten zu den Weltreligionen, Judentum, Christentum und Islam. In einfach verständlicher Sprache werden die Unterschiede aufgezeigt, insbesondere die Verbrechen, die konsequent im Namen des Glaubens seit der vorchristlichen Antike bis Heute begangen wurden.

Persönliche Begebenheiten des Autors sind einfach geschildert

hju Unangenehme Wahrheiten... Die größten Verbrechen... Talmud - Bibel - Koran

hju

Unangenehme Wahrheiten

Die größten Verbrechen an der Menschheit

Talmud - Bibel - Koran

Inhaltsverzeichnis

Einleitung
eingeschlossen „Heilige Schriften“,
Das Judentum,
Religion,
Vorgeschichte,
Gesetzes – Initiative der Nationalreligiösen...,
Scharfe Kritik von Palästinensern und Opposition,
Heikle, heilige Stadt Jerusalem,
Gesetz wird Teil der Grundrechte,
Scharia – Halacha,
Judenfeindlichkeit,
Judenfeindlichkeit in der Antik,
Antisemitismus und seine Bedeutung und Entstehung
Antisemitismus nach dem Holocaust seit 1945,
Die EUMC führt dazu folgende Beispiele auf...,
Überblick, Judentum und der Staat Israel...,
Heutige Situation des Antisemitismus in Europa...,
Zusammenfassung,
Das Christentum und die Bibel,
Christentum – die Bibel,
Spezialkapitel zum Christentum,
Religion ist ...,
Vorlauf zum Islam,
Koran,
Weltreligion im 21. Jahrhundert...,
Die Islam – Problematik der Jugend,
Aktueller Ergänzungsbeitrag,
In Frieden ...Verse,
Abschlussgedanke,
Biographie hjw und Porträtfoto,
Quellenverzeichnis,

© 2021 Hans-Jürgen Wichert

1. Auflage

Trilogie – „Unangenehme Wahrheiten“ – Band I

Autor: Hans-Jürgen Wichert

Technisches Layout, Digitalisierung: Thomas Yassin

Verlag & Druck: tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg

ISBN:

978-3-347-28421-0 (Paperback)

978-3-347-28422-7 (Hardcover)

978-3-347-28423-4 (e-Book)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

hju

Unangenehme Wahrheiten

Die größten Verbrechen an der Menschheit

durch den Talmud,

die Bibel

und den Koran.

Judentum - Christentum - Islam

in persönlichen Erfahrungen

In tiefem Glauben an die Menschheit - gewidmet,

**allen denkenden Menschen -
die stets zum Guten handeln !**

Trilogie „Unangenehme Wahrheiten“ – Band I

Einleitung

Wir leben im 21. Jahrhundert, rund 2000 Jahre nach Christus und haben dabei in 2000 Jahren Geschichte nicht viel Grundlegendes, als wichtige Erkenntnis dazu gelernt.

Es ist nach wie vor das menschliche Drama von Macht und einer Korruption, von Missbrauch und von falsch verstandener Religion, welches uns immer noch beherrscht und einengt.

Dieser Zwang des täglichen Lebens und Daseins sollte doch einmal gründlich untersucht werden, auch mit einfachen Worten dann für jedermann verständlich dargelegt sein. Dieses wird hier geschehen, denn die Religion, mit der doch das Leben verknüpft wurde, ist das Kreuz und das Schwierigste was sich die Menschheit auferlegte. Religionen jeglicher Art sind das große zentrale Machtmittel, welches seit vielen Jahrtausenden generell zu einem Missbrauch führte, damit jegliches menschliche Handeln immer beeinflusste.

Im Zeitabstand von 500 Jahren wurden immer wieder verschiedene, gleichartige, gesellschaftliche und geschichtliche Situationen erneut aufgenommen. Dabei hat sich die Menschheit fast im Abstand von 500 Jahren immer ähnlich und sehr gleich verhalten, und sich in Dramen verwickeln lassen, denen sie besser aus dem Weg gegangen wäre.

Die ersten 500 Jahre nach Christi Geburt waren die Zeiten der historischen Völkerwanderung. Das war eines der größten Ereignisse im Laufe des menschlichen Handelns. Sie war geboren aus Leid und sie sind aus Wagemut entstanden, bei dem sich damals schon die zahlreichen Völkergruppen über den gesamten europäischen Kontinent verteilten.

Das damalige Drama leitete das Abendland und die sogenannte Neuzeit ein, in der Nachfolgeschaft des Römischen Reiches. Wiederum ca. 500

Jahre später, dann um 1000 nach Christus waren es die Kreuzzüge. Sie zogen mit einer unbändigen Kriegseuphorie der Ritter in den Vorderen Orient und sie zwängten damit, erstmalig den Orient in die großen Kriege der Neuzeit hinein.

Dieses gravierende Ereignis hat dafür gesorgt, dass der ganze Orient durcheinandergeraten ist, und dann beherrscht wurde. Es wurde eher versucht gegen die Emotionen der dort seit Jahrhunderten lebenden und angestammten Bevölkerung, sie nun beherrschbar zu machen, und vollkommen zu unterdrücken.

Das geschah von christlichen Menschen, von Europäern, die ihre Religion nur dazu benutzen wollten, Macht und Zwang auszuüben und sich dabei mal so zufällig deren Land und die Vermögen dieser Völker anzueignen. Auch um dort die alten Gesellschaftsstrukturen zu verändern, damit legten sie die Grundfundamente der noch bis in unsere Zeit andauernden Problematiken des ganzen Nahen Ostens, dem gesamten Vorderen Orient.

Wiederum 500 Jahre später im 16. Jahrhundert erfolgte die große religiöse Reformation, die von Martin Luther eingeleitet worden ist. So begann ein Zeitalter von Religionskriegen, das ein fast unglaubliches Maß von Hass und einer Völkervernichtung annahm, das nur gesteuert wurde durch einen menschlichen Religionswahn und der damit verbundenen, wie massiv ausgeübt, sich selbst gegebenen und zugemessenen Macht.

Der Dreißigjährige Krieg (1618-1648), den die protestantischen Schweden gegen das große europäische Reich der erzkatholischen Habsburger entfachten, ließ diese Länder kolossal ausbluten. Das war damals der vollständige mitteleuropäische Raum und er vernichtete viele freie Gedanken. Dies war der Anbeginn einer Zwangsmoral, die geboren wurde aus einem irrationalen Glauben. Diesen Glauben jedoch benutzte nur die damalige Herrscherkaste, als das ihr doch zustehende, reine Machtmittel und sie glaubte dazu in einem göttlichen Sinn, allmächtig wie berechtigt zu sein.

Erneut weitere 500 Jahre später begann das 20. Jahrhundert, das sicherlich bisher kriegerisch bedeutendste Jahrhundert mit seinen furchtbaren Taten gegenüber der Menschheit und mit seinen vielen, grausamen Zerstörungen. Derartige Taten waren zuvor in einem so großen Ausmaß nicht vorhanden gewesen.

Gerade unsere aktuelle Zeit ist wieder geprägt von Kriegsvorbereitungen, die erfassbar und auch erlebbar sind, und die aus sehr missverstandenen, wirtschaftlichen Gründen inszeniert werden. Ebenso erleben wir sehr hautnah die neuesten Völkerwanderungen in einem fast unvorstellbaren Ausmaß, welches aus den zuvor erwähnten Gründen resultiert. Diese Völkerwanderung ist, wenn sie jetzt dauerhaft ungebrochen bleibt, eine der Wanderungen die einen ganzen Kontinent, Afrika, entvölkern kann.

Dabei werden jene wandernde Völker entwurzelt und sie geraten in eine Verschiebung sozialer und gesellschaftlicher Strukturen. Was eine solche Verschiebung bewirkt, kann gar nicht gemessen werden und die Zukunft dieser Völker als eigene Identität ist höchst ungewiss. Es muss sich die restliche Menschheit wieder auf ethische Werte besinnen und sie muss deshalb neue Strukturen schaffen. Diese Werte, die sich insbesondere aus den wirtschaftlichen, humanitären und vor allen Dingen auch denen lebensfähiger Art ergeben, müssen aktuell notwendig neu überdacht und beschaffen sein.

Die drei großen Weltreligionen des Judentums, das Christentum und der Islam werden als Überblick ihrer gesellschaftlichen Ebenen aufbereitet und in ihrer Abfolge dargelegt. Das soll, wie sie geschichtlich relevant sind erfolgen, zuerst beginnt die Darstellung mit dem Judentum, speziell mit seinem Talmud.

Das vollständige Drama des Judentums von der Antike ausgehend, bis in unser Heute reichend, wird als fundamentale Grobfolge offengelegt. Mit allem Beiwerk was mit dem Talmud zu tun hat, oder als Folge aus ihm

entstand. Ebenso gleichartig wird die Bibel dargestellt und zum Abschluss der Koran.

Heilige Schriften

Sämtliche Religionen fußen auf sogenannten Heiligen Schriften, diese doch als heilig benannten Schriften sind aber niemals heilige Schriften, sie können es auch niemals sein und werden !

Es gibt und es existieren keine Heiligen Schriften, denn was bedeutet das Wort Heilig ? Eigentlich beinhaltet Heilig den Wortstamm Heil, das hieße in der normalen Ansicht gesund, auch positiv oder gut !

Aber diese heiligen Schriften sind nicht positiv oder gut in ihren Grundlagen, nein sie sind eher das Gegenteil, denn sie sollen einen Verhaltenskodex, eine Sammlung von hilfreichen Verhaltensvorschriften darstellen. Diese Inhalte haben sich jedoch ausschließlich Menschen, also eindeutig natürliche Personen ausgedacht und niedergeschrieben. Diese Schriften stellen nur die Form dar, die ein Zusammenleben aller Menschen garantieren und regeln sollte. Sie sollen deshalb zur allgemeinen Grundlage und über alle Kritik erhaben sein. Sie sollte eine Geltung beinhalten, wie sie diese immer als Basis noch bis in unsere Epoche reichend, auch noch hat !

Sie wurden ausgedacht und von Menschen geschrieben, um als lenkende Vorschriften zu dienen. Das wurde ständig für irgendwelche machtlüsternden Menschen getan. Für alle Gruppen und Völker geschah dieses sehr graduell unterschiedlich, aber immer gleich. Es waren Vorschriften für jene Menschen, die herrschen wollten, um dabei ein Volk zusammen zu halten, es aber gleichzeitig beherrschbar machen und meinten formen zu müssen.

Keine der sogenannten heiligen Schriften kann nachweislich von Gott selbst diktiert oder niedergeschrieben worden sein. Damit taucht wohl doch berechtigt die große Frage auf: von welchem Gott könnte das also

geschehen sein ? Oder von welchem göttlichen Wesen wurde etwas mitgeteilt und aufgeschrieben ?

Diese Schriften stammen ausschließlich von menschlichen Wesen, den sogenannten Propheten, den Aposteln oder Gelehrten. Ganz gleich wie man sie sieht, es sind nur Schriften, die von hervorragenden Gelehrten verfasst wurden und die sie sich selbst als Regelwerk für die Anderen gegeben haben. Sie wurden dabei nur geschrieben damit die Menschen einheitlich besser und dauerhafter lenkbar wären.

Diese Zueignung der Textinhalte dieser Schriften fand in einem Umfeld statt, in dem sie von den meisten Menschen verstanden werden konnten, das heißt in einem Umfeld der rein textlichen Bildsprache.

Die Darstellungen der drei Hauptreligionen beginnen erst lebendig dargelegt, durch einen Kreis von zahlreichen Schülern, die darüber informiert werden wollten.

Man kann insbesondere in Europa froh sein hier leben zu dürfen, speziell auch in Deutschland, in einem außerordentlich freiheitlichen und sehr demokratischen Land, das in der Welt seinesgleichen sucht.

Das diese bedeutenden Freiheiten leider zu oft unterschätzt und nicht umfassend genug beachtet werden, das liegt schon an dem Umstand wie selbstverständlich diese gewohnte Lebensweise und Lebensart für uns Europäer, insbesondere für uns Deutsche geworden ist.

Absolut die vielfach vollkommen überschätzten und irrational, wie demokratisch angesehenen USA, sind nicht die große freiheitlichste Nation, sondern es ist Europa und dieses beweist die USA immer wieder selbst. Gerade Deutschland wurde nach furchtbaren Kriegereignissen, ein liberaler wie friedvoller Pol in Europa. Man darf ohne Beschränkungen in Deutschland immer doch mehr sagen, etwas darstellen und seine Meinung äußern, was vielfach in den USA undenkbar, leider absolut nicht möglich

wäre. Man sieht diesen Umstand gerade in unserer Zeit fast täglich auf dem Nachrichtenschirm, vor allem unter diesem Expräsidenten, der bis 2021 regierte. Dieser wollte überall einschreiten, ohne die Frage zu stellen ob es sinnvoll sei oder nicht, er wollte massiv viele Freiheiten begrenzen und eingrenzen.

Solch eine Handlungsweise dürfte im 21. Jahrhundert eigentlich nur undenkbar sein und dazu kommen die bezeichneten, sogenannten Freien Kirchen der USA, die ein unsägliches und nicht zu verantwortendes, moralisch extrem verdrehtes und daraus geprägtes Verhalten, allen Personen zumuten. Gleichzeitig wollen sie damit, vor allem die Masse der Bevölkerung in den USA, sie umfassend bezwingen, einschüchtern und lenken.

Das alles zusammen bewertet wirft einmal die Frage auf, wieso sich die USA immer wieder derartig grob gebärden, sich als die Demokratiebringer sehen und als Heilsbringer dieser Welt auch angesehen werden wollen. Die USA sind alles andere, denn sie waren noch nicht einmal in der Lage alleine ihren Bürgerkrieg im 18. Jahrhundert zu beenden und vor allen Dingen, diesen selber zu gewinnen. Das konnten die USA nur mit fremder Hilfe, mit der Hilfe von hessischen Truppen und deshalb findet als Erinnerung einmal im Jahr die große Steubenparade statt. Die als Dankeschön an den General Steuben und für seine Siege im Bürgerkrieg der USA, abgehalten wird.

Das typische, aber stets fehl geleitete Bild der Vereinigten Staaten in Europa, rührt einzig daher, dass sie nach 1945 und während der Nazizeit ihre Schlachten gewonnen haben. Dieses war nur durch die Materialmenge und nicht durch soldatisches Können möglich gewesen. Des Weiteren kam hinzu, dass die USA die Länder durch viel Geld und Material aufbauen konnten, und sie taten es nur um diese Länder ihre Sichtweise der Demokratie aufzuzwingen. Die demokratische Sicht der USA als Allgemeinheit ist keine Demokratie im Sinne des griechischen Urvorbildes

und das kann sie auch nicht sein, da die Amerikaner ihre Demokratie allen Menschen aufstülpen möchten.

Das solch eine Ausrichtung nicht gut gehen kann und dauerhaft ist, das ist die andere Seite der Medaille, die blind sein wollend die USA nicht einmal bemerken. Aber diese Sichtweise verändert Menschen und Schicksale, vorrangig soll die gesamte politische Welt sich nach den USA richten, aber zumindest die Werte der US - Gesellschaft als eigene Werte anerkennen und durchsetzen. Dieses gesellschaftliche Forderungsgehabe ist eigentlich ein Unding und die Amerikaner sind überhaupt nicht in der Lage, wie auch nicht willens, sich in andere Nationen oder in deren Vorstellungen hineinzudenken. Sie können sich in andere ethnische Gruppen nicht hineinversetzen und diese dann auch mit dem gebotenen Respekt behandeln.

Dieses gesellschaftliche Drama spielt sich in den USA selbst noch im 21. Jahrhundert ab. Sehr deutlich sichtbar bei den schwarzfarbigen (dunkelhäutigen) Bürgern, die natürlich auch US - Amerikaner sind. Alleine die Vielzahl der Organisationen, die mit einem Hass auf alles andere was nicht sogenannte weiße Bürger der USA sind, regelrecht Jagd machen, ist nicht nur erschreckend, sondern leider immer noch ein lebendiges Beispiel.

In Wirklichkeit haben gerade die Immigrierten oder damals eingewanderten Bürger aus Europa, die nicht immer die allerbeste Gesellschaftsschicht des alten Europas darstellten, den eigentlichen amerikanischen Ureinwohnern Alles weggenommen. Sogar bis zu deren Leben reichend, denn sie haben sie verfolgt, verjagt, vertrieben und ermordet. Das alles auch noch mit dem christlichen Hintergrund oder mit und über einem christlichen Symbol. Diese große Tragik der USA müsste eigentlich alle Amerikaner verständlicher gegenüber anderen Völkern machen. Sie sollten auch im 21. Jahrhundert immer noch dankbar sein, dass sie dort in Amerika landen und leben durften. Sie haben dazu nicht das geringste selbst geschafft, sie haben nicht einen einzigen Krieg

überhaupt selbstständig gewonnen, sie konnten es immer nur mit der Hilfe von Fremden. Nur mit Fremden, die auch nicht immer unbedingt ihre Verbündeten waren, und die nur aus dem Zwang wie Eigennutz die Amerikaner unterstützten, weshalb sie dann siegen konnten.

Auch der II. Weltkrieg wäre ohne den unglaublichen Einsatz der Franzosen, Engländer, Kanadier, Russen als Alliierte nicht denkbar geworden. Er hätte nur von den USA alleine in keinen Sieg verwandelt werden können. Danach hat die Welt es auch gesehen und das Trauma der USA miterlebt, wie diese Vietnam verlor, wie der Krieg im Irak endete und wie die Amerikaner nur in der Lage waren ein großes Chaos zu verbreiten. Aber die Waffenlobby und die der Kriegswaffen - Produzenten ist in den USA noch stark und sie sind die eigentlichen Verursacher des weltweit verschobenen Bildes der US - Amerikaner. Dieses Bild, was und wer sie sind, wie sie zu behandeln sein werden, das zeigt sich im weltweiten Aufrüstungskampf, der nur aus rein wirtschaftlichen Gründen ständig von den USA betrieben wird.

Die Amerikaner sind Kriegstreiber und als solche sind sie durchgehend auch immer wieder aufgetreten. Die Amerikaner sind die größten Zerstörer von Nationen und man muss leider auch sagen, sie sind es, die ganze Armeen, Nationen und Kontinente in furchtbare Katastrophen führen. Diese Vorgabe der USA war in seiner direkten Klarheit einmal als grober Überblick sehr notwendig geworden, um dann zu verstehen, wie die drei großen Weltreligionen sich präsentieren. Woraus die meisten der religiösen Vorschriften dieser Weltreligionen bestehen, und warum sie so sind wie sie sind !

Angefangen wird nun logischerweise der Überblick der Weltreligionen mit dem jüdischen Talmud, dem großen jüdischen Werk ihrer Religion, dass einer Erläuterung bedarf.

Wir Deutsche sind zwar extrem und dauerhaft bleibend geschädigt, durch den ewigen Makel der Nazi - Zeit und doch haben die

Nachkriegsgenerationen eine andere Sicht auf Juden, sowie nun ebenso auf den Staat Israel.

Unvergessen sind und bleiben die furchtbaren Verbrechen die bis 1945 im Namen des Deutschen Volkes geschahen. Dennoch waren es niemals alle Deutschen, denen die Verbrechen angelastet werden können. Das aber fast ein Prägestempel einer Kollektivschuld den Deutschen aufgesetzt worden ist, das ist ebenso eine sehr schwere ungerechtfertigte Bürde für diese Generationen, die kommend abgeschüttelt werden sollte und dazu müsste gehandelt werden. Diese große Bürde ist das Drama der Nachkriegsgeschichte Deutschlands, wie ebenso allgemein Europas, es ist das sich wiederholende und eingehämmerte Drama der Ära Konrad Adenauers. In dieser langen Ära Konrad Adenauers sind uns, auch den Nachkriegsgeborenen oder gerade auch ihnen, immer wieder eine allgemeine Schuld gelehrt und aufgezwungen worden. Dabei wurde sich nicht ehrlich damit auseinandergesetzt, sondern es wurde nur ein Schuldkomplex, gerade diesen Generationen weitgehendst instruktiv zugefügt.

Dieses große Drama darf und muss auch einmal sehr klar und präzise benannt werden, denn Generationen haben und leiden unter diesem Kollektivzwang. Auch das Judentum ist keine unschuldige Religion, Juden sind auch kein unschuldiges Volk mehr, man könnte eher sagen, sogar das Gegenteil, wenn man an einen großen Teil der heutigen Israelis denkt. Das Judentum aber hat es geschafft einen dauerhaften Eindruck von Leiden und Opfertum zu vermitteln, was keine vergleichbare Religion vermochte. Das sogar noch weit bis in unsere Tage hinein reichend Geltung besitzt, und immer einen aktuellen Einfluss beibehalten konnte.

Das Wort „Ungläubige“, so furchtbar es sich zeitgemäß anhört, stammt aus dem Judentum, aus dem Talmud.

Was dieses verheerende Wort in anderen Religionen und auch im Judentum selbst bis in unsere Zeit gehend noch anrichtet, das zeigen uns

die aktuellen Tagesnachrichten in sehr zahlreicher Art und Weise. Denn bereits im Judentum sind alle anderen Menschen, die nicht jüdischen Glaubens waren oder die nicht nach üblichen jüdischen Vorschriften lebten und sich danach richten wollten, als Ungläubige bezeichnet worden.

Im Judentum waren sie Menschen zweiter Klasse und man darf dazu auch nicht vergessen, dass im Talmud Dinge enthalten sind, die einer Erläuterung bedürfen. Die aber in eine Lebensgeschichte gehören, die komplex noch das 20. Jahrhundert beherrschte.

Die Verbrechen in den Konzentrationslagern werden in Deutschland nie vergessen und geschmäлт werden. Sie sind ein Teil der gesamteuropäischen und nicht allein deutschen Geschichte geworden, und das ist sehr bedauerlich. Es ist historisch gewertet eine ewige Schuld die geschichtlich nicht weg zu diskutieren ist. Sie wird und muss kommend menschlich betrachtet und anders bewertet werden, denn es gibt keine dauerhafte Volksschuld.

Hierzu muss auch eingewendet werden, dass diese Schuld auch nicht alleine mit dem Namen Hitler verbunden ist. Hitler war ein Massenmörder an Völkern, das ist doch unbezweifelt eine Tatsache und die große Tragik in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts. Aber Hitler war nicht der größte Massenmörder aller Zeiten im 20. Jahrhundert, das war eindeutig Stalin. Dieser Führer hat 22 Millionen Menschen in Russland umbringen lassen, aber es waren eben nur eigene Landsleute und das tat er aus seiner machtpolitischen Besessenheit heraus, und aus Angst.

Stalin hat sich nicht auf ethnische Minderheiten oder Religionen gestürzt, sondern sich furchtbar gerächt an allen seinen politischen Gegnern, die er nur als seine persönliche Bedrohung und Feinde ansah. Die er für sich und sein Machtinstrument gefährlich hielt - das ist der große Unterschied zu Hitler.

Hitlers Schuld wird unvergessen und auch geschichtlich niemals zu löschen sein, aber im Gegenzug muss dann wegen des Auftretens jüdischer Bürger in Deutschland nach 1945, deren neue Lebensweise beachtet und urteilsfrei dargelegt werden. Wie steht es nun eigentlich im 21. Jahrhundert mit den Juden, die nach 1945 wieder in den europäischen Ländern leben, welche Sicht haben heutige Nachkriegsgenerationen auf diese neuen, doch alten jüdischen Mitbürger und auf die Staatsisraelis?

Das große Problem des Judentums ist es, das durch alle Zeiten und überall Pogrome stattfanden. Darin immer nur die Juden im Kern und Mittelpunkt dieser Hetzen, Jagden und Vertreibungen standen. Im sogenannten 3. Reich fand nicht das größte Pogrom gegen Juden statt, schon seit dem Mittelalter gab es viele Pogrome allergrößten Ausmaßes, insbesondere in Italien, in Spanien, in Frankreich und vor allem in Russland.

Aber woher stammt eigentlich die Ursache ? Diese Ursache hat sicherlich als Kern und Dreh - wie Angelpunkt etwas mit der moralischen Vorschrift sich abzukapseln zu tun, sich als auserwähltes Volk darzustellen und dem Mythos ein auserwähltes Volk, gegenüber allen anderen Völkern zu sein.

Dabei taucht unweigerlich die Frage auf, wozu gibt es ein auserwähltes Volk, woher kommt die Berechtigung sich als ein auserwähltes Volk zu fühlen, oder ein solches zu sein ?

Jahrtausende lebten Juden und Palästinenser auf einem Landgebiet, sogar friedlich zusammen und auch das ist eine der unbestrittenen Tatsachen. Was sind eigentlich Juden oder Israelis ? Ganz einfach, es sind Stammesmitglieder des palästinensischen Stammes namens Judäa, der einer der vielen Stämme war die in Palästina lebten, und genauso waren Israelis einer der Stämme.

In unserer Zeit wird sogar der Auszug Moses aus Ägypten sehr bezweifelt und der Zweifel wird deshalb wissenschaftlich hinterlegt. Es ist eine formelle Angelegenheit, dass sich das Judentum abkapselte, sich selbst

immer abheben wollte. Auch die Verquickung von Staat und Religion, von Macht und Geld, das war im Judentum schon durch ihre Hohen Priester vorgegeben worden.

Man kennt die Geschichte von Pontius Pilatus und nicht die Römer haben Jesus Christus hingerichtet, sondern die Juden selbst, sie haben aus Angst vor einem eventuellem Machtverlust und einem Verhältnis einer Machtverschiebung der Römer zu ihnen, den Revolutionär Christus als Staatsfeind bezeichnet, weil er sich als König der Juden darstellte und sie haben ihn wegen Hochverrates hinrichten lassen.

Bei seiner Kreuzigung kann dabei ruhig immer von einer Hinrichtung gesprochen werden und dieses ist bereits damals kombiniert worden, mit dem Wort und einer fraglichen Bedeutung von Ungläubigkeit. Das ist und wurde die große geschichtliche Tragik in der großen und mehrtausendjährigen Geschichte des alten Judentums.

Das Judentum maßt sich ja außerdem einzigartig an, weit über 5000 Jahre ungebrochen existent zu sein und das Hauptwerk, das vergleichbar mit der Bibel und dem Koran ist, stellt der jüdische Talmud dar.

Was dieser Talmud aber beinhaltet, das wird niemals dem Nichtjuden weitgehend erklärt werden, denn darin sollen Handlungen, die gegenüber anderen Menschen die Nichtjuden sind, sehr bewusst verschleiert werden.

Dazu wird mit einer persönlich erlebten, besonders interessanten Geschichte angefangen:

Vor einigen Jahren bat mich ein vielseitiger katholischer Pfarrer in einer Gruppe von Jugendlichen, die aus den verschiedensten Nationen stammten und die unter sehr vielfältigen Kulturen aufgewachsen waren, mitanwesend zu sein, um eventuell über Religionen zu sprechen.

Beziehungsweise, es wurden religiös sehr wichtige Persönlichkeiten eingeladen, wie ein Oberrabbiner, ein Imam und ein Bischof, und es sollte über diese drei Religionen, die sie vertraten, ausführlich diskutiert werden.

Seinem Wunsch entsprechend war mir dabei die Aufgabe gestellt gewesen, diese Diskussion zu verfolgen und darin eventuell einzuschreiten. Diesem Wunsch ging ich gerne nach und es kamen hoch interessante Ergebnisse zutage, die in den Diskussionsrunden teilweise zu heftigen Tumulten führten. Nach wie vor wird bei fast allen religiösen Inhalten und das aus den verschiedensten Gründen, meistens jedoch aus politischen Gegebenheiten und aus strategischen wie moralischen Werten, niemals immer alles offen und klar erkennbar, dargelegt.

Zuerst wurde in einer Abfolge über das Alter der Religionen informiert und natürlich vom Judentum ausgehend, da es die älteste der drei Hauptreligionen ist. Ein Oberrabbiner war anwesend, um einen Vortrag in dieser Gruppe der sehr interessierten Jugendlichen, ausführlich über seine Religion zu halten.

In Ruhe und sehr hoch motiviert wie auch interessiert, hörte ich mir den ganzen Vortrag an und war jedoch erstaunt, was der Oberrabbiner so alles erzählte. Er sprach natürlich über die sozialen Vorzüge des Judentums und wie es auf die Menschen zuginge, um sie dabei mit ihren Problemen und Fragen zu unterstützen. Dann fragte der Rabbiner in die Runde geworfen, was denn die Jugendlichen glaubten wie alt denn das Judentum wäre. Hier war mir erst die Möglichkeit gegeben einzugreifen, denn keiner der in dieser Runde anwesende Jugendliche hatte über das geschätzte Alter des Judentums, auch nur die geringste Vorstellung.

Da ich es zufällig genau wusste und das Judentum öffentlich die Zeit stets propagiert über 5000 Jahre alt sei, es dann entsprechend nach diesen Jahren auch gezählt wird, war der Oberrabbiner etwas erstaunt und begann mit mir einen Dialog. Dieser Dialog enthielt auch meinen Vorwurf das Alles was er den Jugendlichen in Teilen erzählte zwar richtig sei, aber er

möge doch erklären, weil es sich so angehört, hätte das diese Vorgaben für alle Menschen gültig sein würden, wer denn in den Genuss all der Vorzüge des Judentums käme. Meine Frage beinhaltete zugleich eine klare Erläuterung: das ist wohl etwas anders, denn wer käme wohl schon in diesen Genuss, Herr Oberrabbiner ? Meinem bescheidenem Wissens nach sind diese dargelegten und positiven Angelegenheiten des Judentums, wohl nur gewollt für die Menschen des jüdischen Glaubens vorhanden, sie werden auch nur diesen gewährt !

Dieser kleine Vorwurf verärgerte den Oberrabbiner schon sichtlich, denn er musste auf Grund meiner klaren Darlegung zugeben das mein Einwurf berechtigt sei und in diesem Zusammenhang kam zum Entsetzen des Oberrabbiners, das Wort „Ungläubige“, erstmalig richtig in der Gesprächsrunde auf. Als Reaktion um nicht als der Vortragende dazustehen, der hier keine Wahrheit ausgesprochen hatte, musste er zugeben, dass die gesamten Darlegungen und die Vorstellungen des Positiven im Judentum tatsächlich nur für jüdische Gläubige vorhanden sind, und auch nur ihnen zustehen, sowie nur diesen gewährt werden.

Der Oberrabbiner empfand diese Fragestellung meinerseits, regelrecht wie einen Tiefschlag für ihn. So bewertete er dann meine kritische Anmerkung und er wurde auch in seinem weiteren Vortrag zum Judentum, sichtlich zurückhaltender.

An dieser Diskussionswende bat ich den Oberrabbiner nun doch einmal etwas zum Talmud zu sagen, damit die anwesenden Jugendlichen einen viel besseren Eindruck bekämen wie das religiöse Werk des Judentums zu bewerten sei. Die Gegenfrage des Oberrabbiners war sicherlich ungewollt ein Fehler seinerseits, denn er fragte mich konkret welche Passage aus dem Talmud im Zusammenhang mit dem bisher Erörtertem, er nun ausführlich erklären solle.

Meine Antwort war eine wohl überlegte Frage und gleichzeitig eine sehr bestimmende Aufforderung zu erklären, warum denn im Talmud enthalten

sei, wenn dieser doch so humanitär wie sozial in seinem Anspruch wäre, darin eindeutig geschrieben ist, nun einmal sehr verständlich für Jedermann zu formulieren:

„dass ein Jude einen Nichtjuden, also aus Sicht des Talmuds einen Ungläubigen, belügen, betrügen und töten darf, ohne dafür eine negative Konsequenz in Kauf nehmen zu müssen“.

Das war offensichtlich eine Situation geworden, die nun dem Oberrabbiner sehr zuwider lief und für ihn sozusagen an geäußerter Kritik, zu viel gewesen war.

Er erwiderte mir gegenüber daraufhin wörtlich:

Sie sind mir zu belesen und weiterhin unterhalte ich mich nicht mehr mit Ihnen !

Das führte zu spontanem und unüberhörbarem Aufruhr in dieser Gruppe Jugendlicher, die gegen seine Absage gerichtet war und sie fühlten sich jetzt erkennbar nicht wert weiterhin informiert sowie von ihm beachtet zu werden. Danach kam eine massive Unruhe in dieser Gruppe Jugendlicher auf und sie wollten jetzt viel mehr, Vieles genauer dargelegt bekommen. Aber leider fühlte sich der Oberrabbiner dazu nicht mehr in der Lage diese Diskussion weiterzuführen, er brach die Runde einfach ab.

Es war leider eine doch peinliche Geschichte geworden und sie hatte deshalb natürlich einen sehr scharfen Blick der anwesenden Jugendlichen, auf das allgemeine Judentum geworfen. Die offenen Fragen kehrten sich sodann um und es begann eine jetzt gewollte Diskussion zwischen den Anwesenden, eine Diskussion, wie ich eine solche auf Grund meines Alters, der Nachkriegsgeschichte und des Verhältnisses als Deutscher den Juden gegenüber, auch niemals zuvor so nahe gehend erlebt hatte, und solche auch nicht für möglich hielt.

Da leider kein jüdischer Jugendlicher in dieser Gruppe mitanwesend war und ich erst einmal eine offizielle Erklärung allen Jugendlichen gegenüber abgeben wollte, um die doch sehr peinliche Aussage des Oberrabbiners abzuschwächen, schlug ich vor einen anderen Rabbiner noch einmal in dieser Gruppe zu Wort kommen zu lassen.

Es wurde eine Woche später mit einem Rabbi gesprochen, der eine moderne Meinung vertrat. Dieser gab mir, sowie den Jugendlichen Recht, das es doch eine Katastrophe sei, weil sich ausgerechnet die jüdischen Jugendlichen abkapseln wollen und sich von allen anderen Jugendlichen bewusst abgrenzen. Dabei gehen sie auch keinerlei tiefer eingreifende Verbindungen mit unterschiedlichen Andersgläubigen ein, sei es in freundschaftlicher Art, in einer intellektuellen Art, oder sei es als generelle Austauschmöglichkeit.

Sie wollten und blieben sich selbst gegenüber nur treu die Juden, die sich abgrenzen wollen. Alle anderen Menschen waren für sie nur begrenzt existent und das fast nach dem Jahrtausendwechsel in das 21. Jahrhundert. Eben dieses Verhalten ist in jener Form von ihren erkonservativen, rabbinischen Religionslehrern gefördert worden.

Eigentlich ist das unverständlich, denn das Judentum ist eine Religion, die sich doch fast weltweit etabliert hat. Die auch in zahlreichen Nationen sehr prominent vertreten ist, und die dabei sogar noch einen eigenen Staat bekam. Was allerdings nun der Staat darstellt, wie er sich gibt und sich seinen Nachbarn gegenüber verhält, das ist dann eine sehr komplexe und sehr negative Geschichte geworden.

Ursprünglich sollte es gar keinen Staat Israel geben und alleine das Wort, „vom auserwählten Volk und sein auserwähltes Land“ ist eine glatte Fehlinterpretation, sie war geistig gemeint aber niemals haptisch - also dinglich, eben greifbar zu verstehen. Der Staat wurde einfach vom Völkerbund, anzusehen als dem UN - Vorläufer, erst nach dem europäischen Völkermord an den Juden durch Deutsche beschlossen, von

den Engländern geschaffen, auf ihrem ehemaligem Mandatsgebiet Palästina und dabei auch gegen den Willen aller dort seit Jahrtausenden ansässigen Nachbarn. Das konnte nur geschehen durch den Rückhalt, den die Siegermacht USA den Juden gab und die zur damaligen Zeit eine unangefochtene Weltmacht darstellte.

Seitdem haben die Juden, die diesen eigenen Staat damals forderten und ihn auch bekommen haben, sehr viele Probleme und unzählige kriegerische Auseinandersetzungen mit den Nachbarstaaten gehabt. Der Staat ist auf der religiösen Grundlage ebenso massiv in sich selbst abgekapselt und im Vordergrund steht immer nur, bei allen politischen Entscheidungen, der Grundsatz der religiösen Eigenheiten des Judentums.

Erstaunlich war dagegen doch auch einmal zu betrachten, dass sie mit den Nachbarn seit Jahrtausenden auf ein und demselben Boden gelebt haben, und nun nehmen sie ihnen die gewachsenen Strukturen, auch deren Boden, unangefochten von den USA, sogar einfach weg. Das ist völkerrechtlich eindeutig Landraub ! Solch ein Verhalten kann auf Dauer niemals gut gehen und das ist eigentlich eine klare Sache, man muss sich schon fragen, warum es im Judentum noch immer keinen Laizismus, anstatt der religiösen Doktrination für dieses Staatsgebilde gibt, die klare durchgreifende Trennung von Staat und Religion möglich sei ?

Gerade Jerusalem, als die Stätte aller drei großen Weltreligionen wäre ein sehr prägnantes Beispiel dafür, um unter den Religionen Frieden zu stiften. Diese Religionen sollten eben auch betrachtet werden was sie sind, nur eine moralische Vorschriften - Lobby, mehr aber auch nicht und das gilt für alle der drei Religionen, und wo käme das besser zum Tragen als in Jerusalem !

Im Judentum gibt es viele religiös geprägte Schriftgelehrte und diese waren eigentlich zuerst vorhanden, und aus dieser Gruppe entwickelten sich die Theologen. Diese Religionswissenschaftler haben sich in den Bereichen und auch in allen Religionen selbst, nur ihren eigenen fundamentalen Auftrag

gegeben. Anders kann man es nicht bezeichnen, weil es keine göttliche und von welchem Wesen auch immer, als Vorschrift erlassene Dinge gibt, die entwickelt wurden und zu Gesetzen werden sollten.

Damit berührt dieser Punkt die Unmöglichkeit von allen Heiligen Schriften in den drei Welt - Religionen, wenn sich diese wörtlich auf das Wort Gottes beziehen. Nur Menschen des starken religiösen Fanatismus haben dazu Vorschriften erlassen, um ein geordnetes Zusammenleben zu ermöglichen und sie haben deshalb den Glauben immer missbraucht !

Denn was ist an diesen Schriften heilig ? Das ist fast ein Rätselraten, denn heilige Schriften im Sinn von Heilig gibt es nicht. Sie sind nirgendwo nachweisbar und was ist in diesen Schriften im Sinn von heilig zu belegen ? Heilig als Begriff stammt sicherlich von Heil ab, von „Heil bringend“ und das sind sie absolut nicht. Diese Schriften fördern eher das Gegenteil, denn sie sind das üble Manuskript für den Tod, Krieg und sehr massive, wie vor allem sehr vielfältige, moralische Zwänge.

Im Judentum ist sehr umfassend verankert, dass sich die Rabbiner, sich selbst die eigene, sehr ausführlich gegebene Macht als Anspruch nur selbst gaben, um diese weitreichend ausüben zu können. Sie meinen das ihnen dieser Machtanspruch als eine religiöse Bestimmung und Besitz zusteht. Dass sie sich auch damit über alle herrschaftlichen Bereiche erheben dürfen, denn sie waren die Personen, die das Volk lenkten, die das Volk in ihre Vorschriften hineinzogen. Sie sind dabei dessen höchste Instanz für alle Lebensbereiche und dieses Ansehen war Doktrin, als solche werden sie immer noch angesehen.

Dieses Machtbedürfnis verteidigten sie ebenso gegen die großen Imperien und aus jener Zeit stammt auch der tief verwurzelte Hang sich als das Opfervolk zu fühlen. Die inzwischen von Experten sehr bestrittene Historie des Moses - Auszug aus Ägypten, setzte dazu ein frühes Denkmal und dort wird aber nur von den Stämmen Israels gesprochen. Selbst in unserer Zeit

sind immer wieder viele Stammesfeindschaften im Nahen Osten bekannt, die eine der Hauptgrundlagen von Hass und Krieg sind.

In Palästina gab es umherziehende Stämme und darunter waren ebenso die Juden wie Israeli als Stamm vertreten, die sich dann zu einem Gottesvolk formten, um die Vorherrschaft in Palästina zu bekommen. Dazu gab es sicherlich kein besseres Mittel als die Religion zur Grundlage zu wählen und das taten sehr viel später gleichfalls, auch die Christen, mit der sogenannten Konstantinischen Schenkung.

Bei der Beurteilung des Judentums und des Staates Israel muss für einen Bürger Deutschlands, immer vom sogenannten Dritten Reich ausgegangen werden.

Es sollte aber einmal klärend mitgeteilt sein das Adolf Hitler ein geborener Österreicher war, geboren in Braunau am Inn und er erlebte im habsburgischen Kaiserreich seine tiefe künstlerische Niederlage. Aber auch der politische Einfluss bei Hitler stammt daher, was eine der tief verwurzelt gewesenen Kerngrundlagen, seiner extremen Ideen wurde.

Das auch im alten Habsburger Reich das Judentum zu den sehr ungeliebten Bevölkerungsgruppen gehörte, das ist kein Geheimnis und gerade in Österreich wie auch in der Schweiz, in Frank-reich und auch die gesamten nordischen Staaten, waren nicht die besten Freunde der Juden. Das ändert aber nichts an der Tatsache, was in Deutschland grausam und systematisch geschah. Zu bewundern ist dabei schon der eigentliche Anspruch Österreichs, sie haben es verstanden das Hitler als Deutscher gesehen wird und der deutsche Beethoven als ein Österreicher. Jedoch ist und bleibt ein Mensch immer mit dem Land verbunden, in das er hinein geboren wurde.

Jetzt, gut dreiviertel Jahrhundert nach dem Ende des II. Weltkrieges, haben die Deutschen sicherlich unbestreitbar das Recht, auf mehr als 75 Jahre Lebensfreiheit hinzuweisen und sich auch zu verbitten, wie es kollektiv immer noch getätigt wird, als die Nazis beschimpft und betitelt zu werden.

Gerade die Generationen die ab 1945 geboren wurden, das sind die Deutschen, die als eines der wenigen Völker der Welt prüfbar bewiesen haben, das sie friedfertig sind, das sie die richtigen Demokraten besten Sinnes sind und daran müssen sich Andere erst messen lassen !

Insbesondere gilt dieses als Vorwurf für alle jene Diktatoren, die Freiheiten ihrer Bürger beschneiden und eingrenzen, die dann das Schimpfwort Nazis benutzen, wenn sie selbst etwas verbergen wollen oder sich selbst in ein besseres Licht stellen möchten. Natürlich schüren diese willentlich auf eine sehr breite Art und Weise jene Gruppen, die radikal, die undemokratisch sind, die Gewalt verherrlichen und fremde Völker nicht dulden wollen und sie bekämpfen.

Einen sehr großen Anteil daran haben allesamt die Staatslenker, die wenn ihnen kein Argument mehr zur Verfügung steht, dann den Begriff Nazi sofort benutzen, wie eine eigene Entschuldigung, sozusagen. Dabei wissen sie genau, dass man ihnen doch sehr aktuell, das Wort „Nadiks“ zueignen kann, es kategorisch auch als Gegenbegriff verwenden sollte.

„Nadiks“ - das sind National Diktatoren, es sind die Schreihälse, die sich von Demokratie so weit entfernten, wie man es im 21. Jahrhundert nicht mehr für möglich gehalten hat !

Es wird Zeit das die Regierungen in Deutschland massiver auftreten, sich gegen jegliche Beschimpfungen behaupten und wenn ein anderes Staatsoberhaupt aus Sicht seiner eigenen Machtbestrebungen, dass über diese Propaganda abwickeln und sein Volk einlullen möchte, dann sollte dagegen sehr drastisch und massiv angegangen werden.

Niemals zuvor, wie aktuell seit Ende 1945 gab es in allen mitteleuropäischen Ländern so viel Frieden, Demokratie und Freiheit, wie in Deutschland. Es hat sich als einer der verlässlichsten Partner gegenüber den anderen europäischen Nachbarn entwickelt. Es wird Zeit das diese

Grundlage in allen Köpfen dieser Weltgemeinschaft, endlich einmal deutlich erfasst wird und ebenso umfassend gewürdigt werden muss.

Wer moralisch seinen Zeigefinger auf ein dreiviertel Jahrhundert Demokratie erhebt und selbst in größtem Umfang unmoralisch handelt, der darf nicht nur kritisiert werden, der muss kritisiert werden und dass auch, wenn es das Judentum oder den Staat Israel betrifft. Da ich aus einer Familie stamme, die beweisbar unter Lebensgefahr der eigenen Familienmitglieder, dennoch sehr viele jüdische Bürger von 1940 - 1943 zur Flucht in die USA verhalf, darf ich mir auch im Sinne eines klaren westfälischen Denkens und Handelns erlauben, hier sehr deutlich einmal und offen wie ungeschminkt, den Abriss als Vorsatz für das Judentum, aus den eigenen Lebenserfahrungen nach 1950 zu geben.

In der Volksschule von damals, der heutigen Grundschule ist bereits in der Zeit der Adenauer - Regierung ein Fundament gelegt worden, von dem fast alle Nachkriegsgenerationen bis auch in das Heute reichend, stark geprägt wurden, sowohl in der Moral wie in der gültigen politischen Handhabe.

Moralisch für heutige Generationen ist es fast schon undenkbar, wie man als Kind in den 1950er Jahren lebte. Wir kannten noch die Kriegsrüinen als Abenteuerspielplätze, wir mussten gehorchen und Widerworte gab es nie - geschweige denn in der Schule der Lehrkörperschaft gegenüber, eventuell freche Antworten zu geben, das hätte massivste Sanktionen mit Prügel oder einen echten Stubenarrest nach sich gezogen.

Ohne Schulaufgaben die fertig geschrieben waren, am kommenden Tag in die Schule zu gehen und dabei kein schlechtes Gewissen zu haben, das war einfach unvorstellbar. Man konnte noch mit den Schulfreunden in der freien Natur spielen und es gab nur die bescheidenen Spielzeuge, einen Fernseher oder ein Telefon, das gab es schon gar nicht - aber immer ein Radio.